

Schweizer Meisterschaft Dressur Nachwuchs in Prangins VD

Schmid, Guerra und Graf

«In den letzten Jahren hat sich der Sport kompetent entwickelt – die Pferde und Ponys werden besser und die internationale Konkurrenz nimmt zu.» Heidi Bemelmans, die Trainerin der Schweizer Nachwuchskader, setzt alles daran, die Youngsters der Schweizer Dressurszene für ihre internationalen Auftritte vorzubereiten. An den am vergangenen Wochenende ausgetragenen Schweizer Meisterschaften zeigten die Teilnehmer viel Teamgeist, tolle Ritte und umsichtigen Umgang mit ihren Ponys und Pferden. «Eine Steigerung der Anzahl Teilnehmer wäre schon wünschenswert», betonte Bemelmans mehrmals. Bei den Jungen Reitern durfte sich die Bernerin Ramona Schmid mit Honeur feiern lassen. In der Kategorie Junioren gewann Léonie Guerra auf Aton die Goldmedaille, bei den Ponys Robynne Graf mit Dallas.

Veronika
Studer-Bärlocher

Um für die Schweizer Elite den Nachwuchs zu garantieren, setzt Heidi Bemelmans auf die Förderung der Nachwuchsreiter. Mit der UBS hat sich ein schönes Förderprogramm ergeben, womit Lehrgänge getragen und auch die Kürprüfungen der diesjährigen Nachwuchsmeisterschaften gesponsert wurden. Alle Ponys und Pferde tragen das UBS Logo auf der weissen Turnierschabracke, um dem Förderer wiederum eine Plattform zu bieten. Aber mit dem Sponsoring einzelner Prüfungen ist natürlich noch nicht alles getan. Damit genügend Reiter zu Heidi Bemelmans ins Kader aufgenommen werden, gehört das passende Umfeld, viel Hingabe, Leidenschaft und auch Verzicht auf so einiges im Leben der jungen potenziellen Talente. Grundsätzlich verfügt die Schweiz über einen starken Nachwuchs, obwohl leider die zwei Kategorien Children und U25 nicht auf die genügenden fünf Teilnehmer kamen.

Alle anwesenden Nachwuchsreiter im Alter zwischen zwölf und 21 Jahren, welche aktuell in einem der Schweizer Nachwuchskader sind, zeigten in Prangins schöne Programme. Hans Voser, Schweizer FEI

Richter, betonte: «Wir würden gerne auch mal Bestnoten verteilen. Mit unseren Beurteilungen möchten wir die Nachwuchsreiter ermutigen und motivieren.» Wenn Schule, Spitzensport und das Erwachsenwerden unter einem Hut gebracht werden müssen, ist von allen Seiten ein richtiges Mass an Unterstützung gefragt. Die tollen Erlebnisse während so einer Meisterschaft bleiben aber ein Leben lang – und das ist es, wofür sich

Heidi Bemelmans so stark macht: «Zum Beispiel 2014 waren wir in der glücklichen Lage und hatten drei Reiterinnen in der Kategorie Children an der EM am Start. Alle drei zeigten tolle Ritte und bekamen dann dafür auch ihre erste Goldmedaille. Ein Riesenerfolg, den ihnen niemand nehmen kann.» Solche gemeinsamen Erlebnisse und Erfolge stärken den Nachwuchs mental und sorgen dann auch dafür, dass für

den nächsten Start und für die sportliche Zukunft eine solide Basis da ist. Und da erstaunt es nicht, dass Heidi Bemelmans noch anfügt: «Der Nachwuchs steht in den Startlöchern – ohne Zweifel – aber es dürften ein paar mehr sein.»

Junge Reiter: Spannendes Duell

Bei den Titelvergaben in der Kategorie der Jungen Reiter lieferten sich die beiden Favoritinnen Na-

omi Winnewisser (Silber 2017 mit Fürst Rousseau) und Ramona Schmid (Bronze 2017 bei den Junioren) ein spannendes Duell. Während Naomi Winnewisser an den ersten beiden Turniertagen konstant blieb, musste Ramona Schmid, welche am Freitag siegte – am Samstag in der Einzelwertung ein etwas tieferes Resultat mitnehmen. Am Sonntag lief der bereits 18-jährige Honeur ganz entspannt und hochkonzentriert. Die schwierige Kür, die sich Ramona Schmid mit ihrem Trainer Gilles Ngovan zusammengestellt hatte, beinhaltete unter anderem auch Tempowechsel auf der grossen Volte und startete gleich zu Beginn mit ausdrucksvollen Pirouetten. «Es war eine wirklich schwierige Kür. Und ich hatte auch diese Musik noch nie zuvor an einem Turnier präsentiert. Den Richtern hat das Ganze – und insbesondere die Trabtour – gefallen, sodass ich dort sogar eine 8.5 bekommen habe.» Dass Ramona Schmid sich nun Schweizermeisterin der Jungen Reiter nennen darf, freut die talentierte Reiterin sehr.

Auch Naomi Winnewisser war über ihre Silbermedaille sehr glücklich. Mit ihrer Stute Daily Romance kam sie zwar in der Kür lediglich auf den dritten Rang. Die Klänge von Pira-



Gewann Gold bei den Jungen Reitern: Ramona Schmid im Sattel von Honeur. Fotos: Geneviève de Sepibus



Robynne Graf und Dallas IV, Schweizermeisterin der Kategorie Pony.



Léonie Guerra gewann mit Atnon Gold bei den Junioren.

tes of the Caribbean begleiteten sie durch das S-Kür-Programm, welches St. Georg-Elemente beinhaltet. Auf den zweiten Rang in der Kür kam Stephanie

Hartmann mit Lady Gaga, welche mit leichtfüßigen Traversalen, einer soliden Galopptour und natürlich zum Pferdenamen passenden Klängen 70,25 Pro-

zentpunkte erritt. Auch der Schluss der Kür war besonders persönlich gestaltet, mit dem sich verlangsamenden Songtext: «I love Lady Gaga, yes, I do!» Ins-

gesamt reichten die Punkte von Stephanie Hartmann um 0,22 Punkte nicht für Bronze. Diese holte sich nämlich Lars Bürgler mit Remember Passion, wel-

cher eine dramatische Kür zu Thunder and Lightning präsentierte. Fünfte und somit letzte Teilnehmerin in der Kategorie Junge Reiter wurde Charlotte

Lernen durch Erleben
TCS Training & Events

Als Duo souverän unterwegs

Mit dem Anhänger Basis Training kommen Fahrer und Pferd sicher ans Ziel

Jede Fahrt mit Anhänger stellt spezielle Ansprüche an Ihr Fahrkönnen. Unser Anhänger Basis Training macht Sie mit den verschiedenen Herausforderungen vertraut und zeigt, wie Sie sich auch in kritischen Situationen richtig verhalten.



CHF 100.-*
pro Person
sparen!

Mehr Informationen und Anmeldung:
training-events.ch
info.training-events@tcs.ch
 Tel. 058 827 15 00

* Der Fonds für Verkehrssicherheit unterstützt diese Fahrtrainings mit einem Beitrag von CHF 100.- pro Person.

Buysens. Auch etwas wehmütig auf den Zuschauerplätzen war Elena Krattiger anzutreffen. Sie feierte in den vergangenen Jahren Erfolge im Ponykader und wurde 2017 bei den Jungen Reitern Dritte. Da sie ihr Pferd Ramia Lox aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr auf diesem Niveau reiten kann, pausiert Krattiger vorübergehend und konnte dann doch noch aktiv aufs Viereck, indem sie ihrer früheren Teamkollegin Naomi Winnewisser während der Siegerehrung mit dem Pferd half.

Léonie Guerra zum dritten Mal in Folge

Die sieben Reiterinnen und ein Reiter, welche in der Kategorie Junioren sind, lieferten im Viereck allesamt solide Programme ab. Als Highlight für das Publikum wurde am Sonntag eine M-Kür vorgeführt. Hier zeigte Léonie Guerra auf ihrem 14-jährigen Dänenwallach Atnon zu pompöser Musik ein lockeres Programm, mit weichen Paraden. «Die Harmonie zwischen dem Pferd und mir hat den Richtern sehr gut gefallen. Atnon ist ein Pferd, das keine Schwächen hat. Er bekommt zwar keine Wahnsinnsnoten beim starken Trab – aber er macht alles korrekt. Das ist eigentlich unsere besondere Stärke.» Solide 76,63 Prozentpunkte erritt Guerra denn auch in ihrer Kür – auch die anderen beiden Resultate aus der Team- und Einzelwertung von Freitag und Samstag blieben über 70 Prozent. Gestärkt mit diesen tollen Resultaten wird Léonie Guerra, die Enkelin von Otto Hofer, an die bevorstehenden Europameisterschaften in Fontainebleau (FRA) anreisen. Ebenfalls an der EM der Dressur-Junioren teilnehmen wird Carl-Lennart Korsch, welcher an der SM Zweiter wurde. Mit seinem Pferd Dias Desperados ST zeigte er eine starke Kür, die mit 74,2 benotet wurde.



Naomi Winnewisser und Daily Romance: Silbermedaille bei den Jungen Reitern.



Die silberne Auszeichnung bei den Ponyreitern gab es für Tallulah Lynn Nater mit White Love B.



Carl-Lennart Korsch eroberte mit Dias Desperados ST Silber bei den Junioren.

Dias Desperados zeigt kraftvolle Verstärkungen und beim Zuschauen bekommt man das Gefühl, dass er mit der Musik mitgeht.

Ebenfalls aus einer erfahrenen Reiterfamilie stammt auch die Bronzemedallengewinnerin Meilin Ngovan. Auch ihr Vater, Gilles Ngovan, war schon Schweizermeister der Elite. Nur ganz knapp, um 0,98 Punkte, verpasste sie Silber in der Gesamtwertung. Dies, weil ihr trotz der Kür mit Wow-Faktor das Programm am Samstag nicht wie gehofft glückte. Mit 71,3 in der Teamwertung und den 74,38 Punkten von der Kür erreichte sie ein Total von 213,1 Schlusspunkten. Auch sie wird gemeinsam mit Léonie Guerra und Carl-Lennart Korsch an den Europameisterschaften teilnehmen. Heidi Bemelmans ist stolz auf «ihr» Juniorenteam, das zur EM antreten wird: «Auch im internationalen Vergleich sind die Schweizer Junioren stark.» Auf den vierten Platz ritt Nerine Niessen – passend zum Sommerwetter und zum Namen ihres Pferdes Sonnenschein ritt sie in ihrer Kür zu «Summertime» – und brachte auch viele Fans ans Viereck. Die ganz in der Nähe von Prangins wohnhafte Juniorin ritt am Freitag in Teamtest sowie am Sonntag in der Kür mit Ergebnissen über 70 Prozent. Aufgrund einer Verletzung konnte die Vorjahressiegerin bei den Ponys, Katarina Scheufele, nicht mit ihrem Pferd Don Tyamo bei den Junioren an den Start gehen. Die Vorfreude war riesig, ein Championat im Heimstall reiten zu dürfen – und so blieben dann Now And Forever Feivel, der Pony Schweizermeister 2017 und auch ihr aktuelles Juniorenpferd, in der Box und Katarina Scheufele musste zuschauen.

Ponyteam Dallas gewinnt

Im Vergleich zum letzten Jahr sei sie viel weniger

nervös, passe besser zum Pony und sei einfach viel routinierter, sagt die Bronzemedallengewinnerin der Kategorie Pony, Renée Stadler. «Jetzt habe ich den Anschluss gefunden. Mein Pony und ich sind schon sehr lange zusammen – und ich finde, dass ich trotz meiner Grösse jetzt einfach perfekt zu Dolce Vita IV passe.» Über ihren guten dritten Rang an den SM hat sich Renée Stadler – obwohl es im 2017 Silber war – sehr gefreut. Diesmal siegte Robynne Graf mit ihrem Dallas, gleich an ihrer ersten SM. Auch Graf war überglücklich und freute sich besonders über die guten Noten für den Sitz: «Die besten Noten habe ich für den Sitz bekommen. Auf Dallas ist es nämlich im Galopp wie auf einem Sofa zu sitzen. Auch sein Trab ist sehr bequem.» In der Kür wie auch in der FEI Einzel- und Teamprüfung lagen die Resultate von Robynne Graf, welche dem Pony Kader B angehört, deutlich über der 70-Prozentmarke. Das ausdrucksstarke Pony wurde von seiner knapp 13-jährigen Reiterin schwungvoll und frisch vorgestellt. Die sehr harmonische Kür entlockte dem internationalen Richtergrremium ein Total von 76,22 Prozentpunkten. Auch Markus Graf (Schweizermeister Elite von 2011) war über die Leistung seiner Tochter erfreut und er genoss die Rolle als stolzer Vater an dieser Nachwuchs-SM sichtlich.

Die Silbermedaillen-Gewinnerin Tallulah Lynn Nater zeigte mit ihrem Pony White Love B eine technisch gut gerittene Kür, die mit einem persönlichen Intro begann. «My heart has wings and I can fly with White Love» – zu diesen Klängen meisterte die Nachwuchsreiterin gekonnt die Aufgaben, die sich ihr im Viereck stellten, beruhigte ihr Pony White Love und erritt am Sonntag mit 72,45 die viertbeste Kür – zeigte aber über die



Podest Junge Reiter (v. l.): Naomi Winnewisser (Silber), Ramona Schmid (Gold) und Lars Bürgler (Bronze).



Podest Junioren (v. l.): Carl-Lennart Korsch (Silber), Léonie Guerra (Gold) und Meilin Ngovan (Bronze).



Podest Pony (v. l.): Tallulah Lynn Nater (Silber), Robynne Graf (Gold) und Renée Stadler (Bronze).

drei Tage hinweg sehr konstante Leistungen, so dass sie Renée Stadler in diesem Jahr auf den dritten Schlussrang verwies und die beiden sich somit in der Rangfolge im Vergleich zum Vorjahr abtauschten. Knapp das Podest verpasste Valentina Buona mit Douglas de Luxe FC. Auch dieses Paar zeigte konstante Programme während den drei Tagen in Prangins und wurde in der Kür mit 72,92 belohnt. Auch die weiteren vier der insgesamt acht Starterinnen in der Kategorie Pony zeigten gute Leistungen, auf denen gemeinsam mit der Unterstützung der Nachwuchstrainerin Heidi Bemelmans aufgebaut werden können.

So viel Erfolg und Unterstützung wie der Schweizer Dressurnachwuchs bekommt, zeigen die Resultate derjenigen deutlich, die dieses Jahr erstmals in der Elite mitgeritten sind. Tamara-Lucia Roos, welche letztes Jahr noch in der Kategorie U25 mitritt und dort Silber holte, wurde mit Amaretto Elfte. Andrina Suter, welche 2017 noch die Goldmedaille der U25 gewann, sicherte sich den achten Schlussrang. Besonders spektakulär gelang Estelle Wettstein der nahtlose Übergang in die Elite. Sie wurde vor rund zehn Jahren bereits im jungen Ponyalter im Schweizer Kader aufgenommen – und hat durch all die Jahre und natürlich auch durch ihr Umfeld so vieles mitbekommen, dass sie an ihrer ersten Elite-SM sogleich Bronze holte.

62. Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier



Donauesschingen

16. – 19. Aug. 2018

www.CHI-Donauesschingen.de